

Räume für Empowerment schaffen – diskriminierungskritische & diversitätssensible Erziehungshilfen und Kinderschutz

**Vortrag + Diskussion – Internationaler Bund (IB)
11:15 - 12:45 Uhr**

Publikumsfragen

- **In welchem Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe sind Sie tätig?**
- **Ich behandle alle Kinder, Jugendliche und Familien unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem sozialen Status genau gleich.**
- **Ich nutze aktiv Methoden und Ansätze, um meine Arbeit diversitätssensibel und diskriminierungskritisch zu gestalten**
- **Ich reflektiere, wie meine eigene Sozialisation und meine gesellschaftliche Position meine Arbeit beeinflusst.**
- **Ich fühle mich sicher und kompetent im Umgang mit Themen wie Rassismus und Diskriminierung in der Jugendhilfe.**

Blitzlichter

Xuân Ái Nhi Vũ und Erdem Teper

Careleaver Bayern e.V

Prof. `in Dr. Birgit Jagusch

Technische Hochschule Köln

Ines Dullnig und Dr. Anna Sckopke

FamilienInterventionsTeam – individuelle und flexible Hilfen für Familien in
Krisen- und Konfliktsituationen, Stadt München, IB Süd

Moderation

Daniela Keeß

Abteilung Familie /
besondere Lebenslagen,
IB, zentrale Geschäftsführung

Empowermentorientierung in
den Erziehungshilfen:
Macht teilen statt verwalten

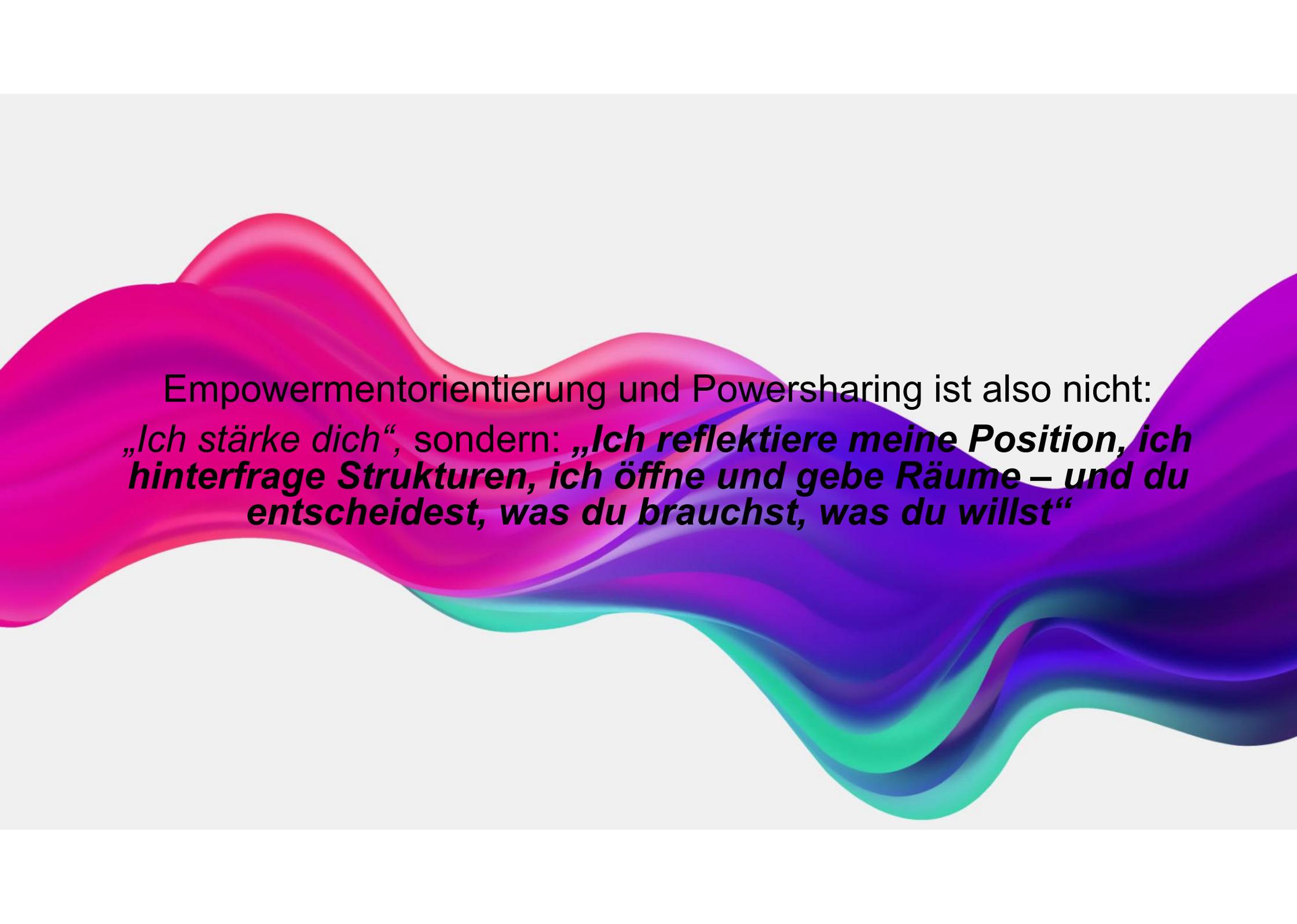
a) Empowerment zwischen Aneignung & Widerstand

- „Empowerment“ hat **Wurzeln in sozialen Befreiungsbewegungen als kollektiver Widerstands- & Selbstermächtigungsprozess**
- **Später** wurde Ansatz auch in der professionalisierten **Sozialen Arbeit** übernommen, dort oft **entpolitisiert und individualisiert**
- Empowerment ist eine **widerständige Haltung & Praxis**, die Machtverhältnisse greifbar macht und **aus den Communities heraus eigene Handlungsmacht zurückgewinnt**



**b) Macht reflektieren, Macht teilen – für eine trans-formative
Soziale Arbeit**

- Aufgrund der Historie des Empowerment-Ansatzes und dem „**Bottom-Up**“ Prinzip sprechen wir im Kontext der **Profession Sozialen Arbeit** von **Empowermentorientierung** und **Power-sharing**



Empowermentorientierung und Powersharing ist also nicht:
*„Ich stärke dich“, sondern: „Ich reflektiere meine **Position**, ich hinterfrage **Strukturen**, ich öffne und gebe **Räume** – und du entscheidest, was du brauchst, was du willst“*



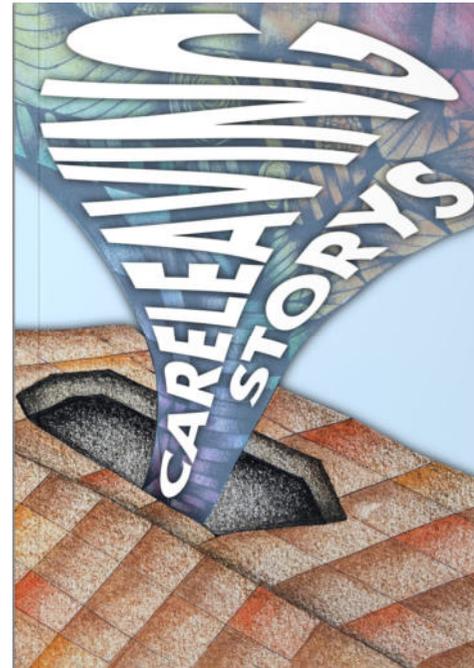
c) Fachliche Selbstreflexion & (Macht-)kritische Haltung als Grundlage emanzipatorischer Erziehungshilfen

- Empowermentorientierung beginnt nicht bei jungen Menschen, sondern **bei uns als Fachkräfte:**
- Es setzt voraus, dass wir **unsere Verhältnisse, unser Gewordensein und unsere gesellschaftl. Positionierungen** kontinuierlich reflektieren und bewusst darüber sind, **dass unser Wissen situiert ist**

d) Praxisbeispiel



careleavers* fellowship



Ines Dullnig und Dr. Anna Sckopke

FamilienInterventionsTeam – individuelle und flexible Hilfen für Familien in Krisen- und Konfliktsituationen, Stadt München, IB Süd

Kontakt: ines.dullnig@ib.de; anna.sckopke@ib.de

FamilienInterventionsTeam



Frühe Hilfen

- Präventives Angebot
- Einleitung über Kinderkrankenschwester



Ambulante Krisenhilfe

- §§27 ff SGB VIII
- Im Auftrag des Jugendamtes

Mit wem arbeiten wir zusammen?

0 % / 60 %
Wohnraum



100 % / 40 %
Unterkunft



8 % / 32 %

Ohne Migration



92 % / 68 %
Migration

Themen Frühe Hilfen

Psychische
Belastung

Belastung
durch Geburt

Soziale Isolation

Krankheit /
Behinderung

Themen Krisenhilfe

Gewalt

Konflikte

Vernachlässigung

Psychische
Probleme

Haltungen

Vorurteile

Fehlinformationen

Ängste

Respekt

Neugier

Zuhören

Suggestion

Verallgemeinerungen

(Rollen-)Zuschreibungen

Nicht-Wissen

Die Ausnahme von der Regel

Der gute Grund

Mitleid

Entmündigung

Defizitärer Blick

Optimismus

Transparenz

Ressourcen erkennen

Hilfreiche Fragen

„Was bedeutet das denn...?“

„Was meinen Sie, wenn Sie sagen...?“

„Wie war das bei Ihnen?“

„Warum macht ihr das denn genau so?“

„Wer ist bei euch dafür verantwortlich, dass...?“

„Was ist die besondere Stärke eurer Familie?“

„Wer ist für dich / eure Familie denn noch wichtig?“

„Wie ist es denn bisher gelungen, dass...?“

„Was bräuchten Sie, damit xx gelingt?“

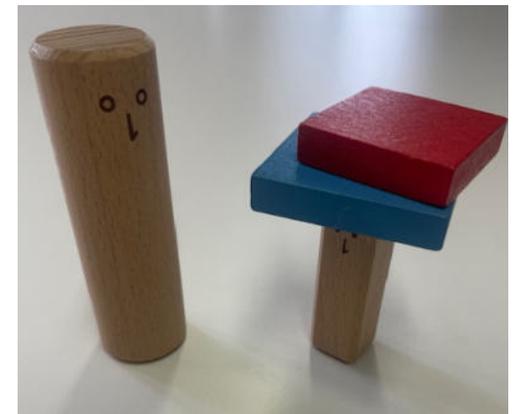


Beziehungsangebote





Arbeiten mit den Bildern und Geschichten, die uns die Familien anbieten



„Murmelgruppen“

**Bitte tauschen Sie sich 3 Minuten mit Ihrem*Ihrer
Sitznachbar*in zu diesen Fragen aus:**

Was ist bei mir hängengeblieben?

Was war besonders?

Woran möchte ich weiterdenken?



Gemeinsamer Austausch

Xuân Ái Nhi Vũ und Erdem Teper

Careleaver Bayern e.V

Prof. `in Dr. Birgit Jagusch

Technische Hochschule Köln

Ines Dullnig und Dr. Anna Sckopke

FamilienInterventionsTeam – individuelle und flexible Hilfen für Familien in
Krisen- und Konfliktsituationen, Stadt München, IB Süd

Moderation

Daniela Keeß

Abteilung Familie /
besondere Lebenslagen,
IB, zentrale Geschäftsführung

Vielen Dank!

Kontakt

Daniela Keeß – Leiterin Abteilung Familie / besondere Lebenslagen
Internationaler Bund (IB), Freier Träger der Jugend-, Sozial- und
Bildungsarbeit e.V., Zentrale Geschäftsführung
Telefon: +49 69 94545-150
Email: daniela.keess@ib.de

**Möchten Sie mehr wissen
über unsere Arbeit?
Registrieren Sie sich hier
für unseren Newsletter:**



Menschsein
stärken **ib**